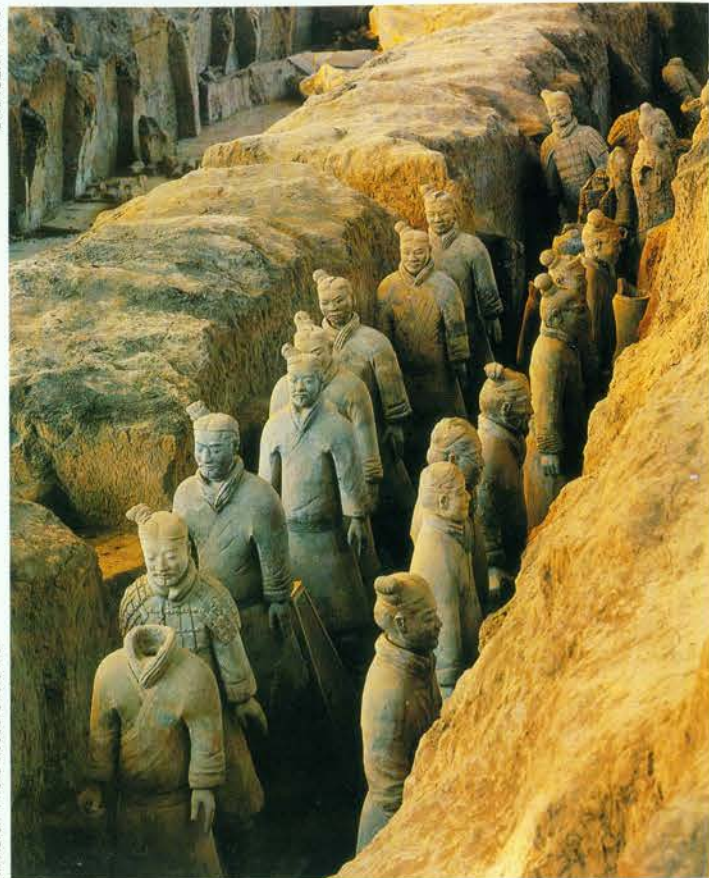




JENSEITS DER GROSSEN MAUER
 DER ERSTE KAISER VON CHINA
 UND SEINE TERRAKOTTA-ARMEE
 AUSSTELLUNG DORTMUND
 MUSEUM AM OSTWALL
 12. AUGUST - 11. NOVEMBER 1990
 CHINA-PROJEKT DER RWAG E.V.
 INITIATIVKREIS RÜHRGEBIET

© RAUERT 1990



An Keren Photo Researchers Inc.



Eine legendäre Gestalt – Qin Shi Huang Di war in vieler Hinsicht der bemerkenswerteste Kaiser der chinesischen Geschichte ...

Qin Shi Huang Di, eine legendäre Figur und in vieler Hinsicht der bemerkenswerteste Kaiser der chinesischen Geschichte, verkündete einen Gesetzeskodex und vereinheitlichte die Währung, Maße und Gewichte, die Spurbreite der Wagen, dekretierte aber auch die erste chinesische Standardschrift. Er ließ ein weites Netz von Straßen anlegen, die von seiner Hauptstadt Xianyang aus (etwa 20 km nordwestlich des heutigen Xi'an) in alle Teile des Reiches führten. Schließlich verband er die einzelnen Befestigungsanlagen, die von den früheren nördlichen Staaten zum Schutz gegen Nomadenstämme errichtet worden waren, zu der einzigen, 3.000 km langen „Großen Mauer“, die unter den letzten Dynastien Chinas (vor allem während der Ära der Ming) auf mehr als 6.000 km Länge erweitert wurde. Der „Erste Kaiser“ schuf die Grundlage für eine Form von autokratischer Zentralregierung, die in der Substanz bis zum Untergang der letzten chinesischen Dynastie, also bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts, beibehalten wurde.

Die Ausstellung wird nicht nur die zwar sehr bedeutsame, doch recht kurze Zeit der Herrschaft des „Ersten Kaisers“ (Dynastisches Qin, 221–207 v. Chr.; in jener Zeit entstanden die Terrakotta-Figuren), sondern die gesamte Geschichte der Entwicklung des Staates Qin bis zur Vereinigung der sieben Königtümer zu einem chinesischen Reich unter Qin Shi Huang Di beschreiben.

Die Darstellung setzt ein mit der Epoche der West-Zhou (11. Jhdt.–771 v. Chr.), behandelt dann weiter die sogenannte

„Frühlings- und Herbstperiode“ (770–476) und die „Zeit der Streitenden Reiche“ (475–221), um sich schließlich auf das Hauptthema zu richten: Die Regentschaft des „Ersten Kaisers“, eine Schlüsselperiode der chinesischen Geschichte, war Abschluß und Höhepunkt einer historischen Entwicklung und zugleich Ausgangspunkt einer neuen, in der Weltgeschichte einmaligen Epoche – der mehr als zweitausendjährigen Herrschaft chinesischen Kaisertums.



Fünfzehn Originale der Terrakotta-Figuren werden exklusiv in Dortmund ausgestellt: Generals-, Offiziers- und Kriegerfiguren, darunter ein Kavallerist, der ein Pferd mit modelliertem Sattel führt sowie vier weitere Pferdefiguren, um ein Gespann mit rekonstruiertem Streitwagen zeigen zu können. Die beiden Bronze-Quadrigen können China nicht verlassen, doch wird in Dortmund eine originalgroße Kopie von vorzüglicher Qualität zu sehen sein.

Natürlich werden die Terrakotta-Originale Höhepunkte der Schau sein, doch auch die anderen mehr als siebzig kostbaren Exponate sind sehenswert: Keramiken, Architekturteile, Eisengeräte, Maße und Gewichte, Geld der sieben Königreiche, Goldornamente, eine Glocke, eine sogenannte „Steintrommel“, schließlich: Bronzen aus allen in der Ausstellung behandelten Epochen, darunter Exemplare des weltberühmten Bronzefunds von Zhouyuan.



Überlebensgroße Figuren und ein kompletter Streitwagen aus der Grabanlage des Ersten Kaisers von China, wertvolle Bronzen und Keramiken – eine Ausstellung mit vielen Höhepunkten



JENSEITS DER GROSSEN MAUER

長城那方

DER ERSTE KAISER VON CHINA UND SEINE TERRAKOTTA-ARMEE

AUSSTELLUNG DORTMUND

MUSEUM AM OSTWALL
 12. AUGUST - 11. NOVEMBER 1990

RWAG



INITIATIVKREIS RÜHRGEBIET

Bitte mit 60 Pf. freimachen

ABSENDER

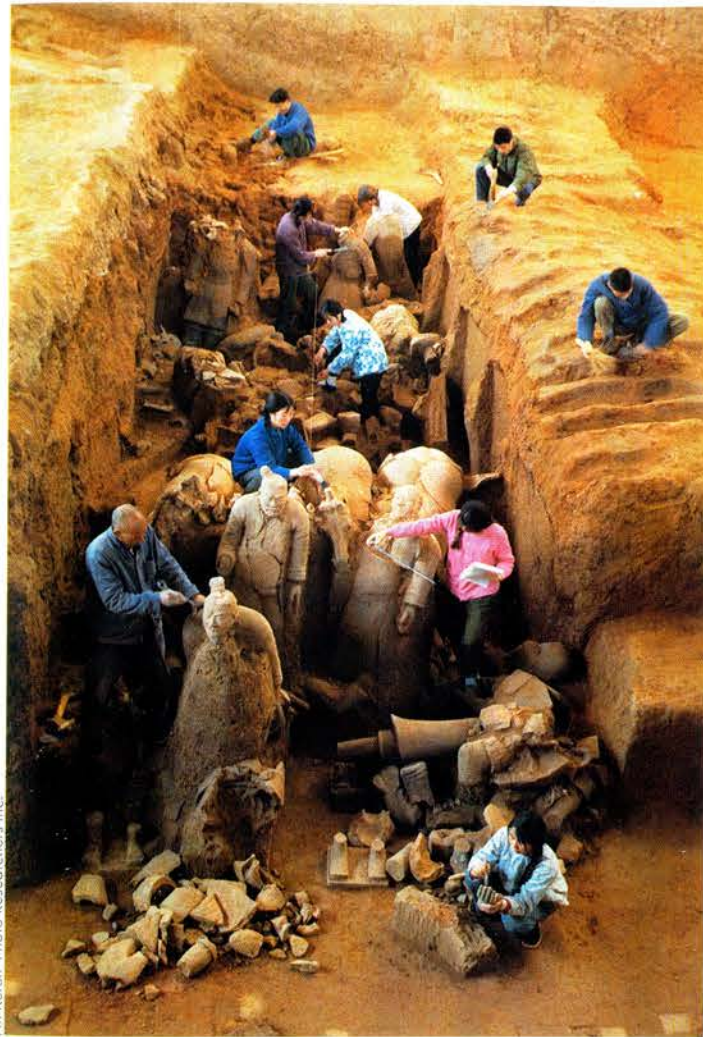
Postfach oder Straße und Hausnummer
 Bestimmungsort
 Telefon:

CHINA-PROJEKT DER RWAG
 GENERALSEKRETARIAT
 GESCHWISTER-SCHOLL-STR. 22
 4600 DORTMUND 1

Initiativkreis Ruhrgebiet

1988 hat sich der Initiativkreis Ruhrgebiet gebildet, ein gemeinsames Unternehmen von bedeutenden deutschen Firmen, die auf das Ruhrgebiet setzen, sich für die Zukunftsentwicklung der Region engagieren und den Erfolg beim Strukturwandel des Ruhrgebiets erreichen wollen. Der Initiativkreis Ruhrgebiet will durch eigene impulsgebende Aktivitäten Beiträge leisten und nicht auf andere warten und dabei Chancen auslassen. Nicht allein durch finanzielle und andere materielle Beiträge, sondern auch mit Ideen und Konzepten soll im Ruhrgebiet eine „Bewegung nach vorne“ zustandekommen. Denn um langfristig Erfolg zu haben, gilt es vor allem, in der Region eigene Kräfte und Ressourcen zu mobilisieren. Die Unternehmen und die persönlichen Mitglieder des Initiativkreises Ruhrgebiet setzen auf die Region als zentralen Industrie-, Handels-, Dienstleistungs-, Forschungs- und Veranstaltungsort in der Bundesrepublik und Europa und möchten dies insbesondere mit herausragenden internationalen Veranstaltungen zeigen und laufend weiter verstärken. Es soll selbstverständlich sein, sich im Ruhrgebiet zu treffen und dies als lohnend zu empfinden.

Zu diesen herausragenden Veranstaltungen gehören Vorhaben in den Bereichen Wissenschaft, Kultur, Sport und Kongreßwesen. Im Bereich Kultur wird der Initiativkreis Ruhrgebiet auch im Jahre 1990 Projekte von internationalem Rang präsentieren: Das Klavier-Festival Ruhr gehört dazu, das Gastspiel der Oper von Tiflis aus der Georgischen SSR, aber auch ein Ausstellungs-Ereignis – „Jenseits der Großen Mauer. Der Erste Kaiser von China und seine Terrakotta-Armee.“ Die weltberühmte Grabanlage des Ersten Kaisers von China wurde 1988 von den Vereinten Nationen in die Liste der zu schützenden Güter der Menschheit aufgenommen.



An Keren Photo Researchers Inc.

Mit
Superlativen
wurde diese
chinesische Entdeckung
bedacht –
„Archäologische Sensation“,
„Jahrhundertfund“ ...

Eine hochkarätige Schau, ergänzt von zwei Sonderausstellungen, wird im diesem Jahr im Museum am Ostwall, Dortmund, präsentiert:

Der Erste Kaiser von China und seine Terrakotta-Armee

Eine spektakuläre Entdeckung brachte die alte Kaiserstadt Xi'an, Zentrum der chinesischen Provinz Shaanxi und vor allem rund 1100 Jahre auch Hauptstadt Chinas, Mitte der siebziger Jahre weltweit in die Schlagzeilen. „Archäologische Sensation“, „Jahrhundertfund“ – mit Superlativen wurden Ausgrabungen chinesischer Wissenschaftler bedacht: Bei Brunnenerschachtungsarbeiten im stadtnahen Kreis Lintong, unweit des bis heute noch ungeöffneten Mausoleums des „Ersten Kaisers“ von China, wurden Krieger- und Pferdefiguren aus graubraunem, gebranntem Ton – Terrakotta – entdeckt, Skulpturen in voller Lebensgröße, eine ganze Armee, unterirdisch in Schlachtordnung aufgestellt, mehr als 7.000 Plastiken unterschiedlichen Typs.

Die mächtige Streitmacht, die dem „Ersten Kaiser“ ewiges Geleit geben, ihn noch im Jenseits für jeden Gegner unüberwindlich machen sollte, blieb mehr als zweitausend Jahre unter einer meterdicken Erdschicht verborgen. Im Dezember 1980 konnte ein weiterer erstaunlicher Fund gemeldet werden: zwei kunstvoll hergestellte Bronze-Quadrigen. Der Grabungskomplex, dem seit einigen Jahren ein eigenes Museum angeschlossen ist, hat sich als einer der größten und reichhaltigsten des ganzen Landes erwiesen.

Während der sogenannten „Zeit der Streitenden Reiche“ (475–221 v. Chr.) existierten auf chinesischem Boden voneinander unabhängige und einander bekämpfende Königreiche. König Zheng, der Führer des Staates Qin (auf dem Gebiet der heutigen Provinz Shaanxi), besiegte nacheinander alle anderen Königtümer und begründete 221 v. Chr. ein einheitliches feudales Reich. Es war gewissermaßen die Geburtsstunde der chinesischen Nation, und König Zheng nannte sich fortan Qin Shi Huang Di, wörtlich „Erster Gottkaiser von Qin“ oder „Erster Erhabener Kaiser von Qin“. Von jenem Landesnamen leitet sich übrigens unser „China“ ab.

Zwei Sonderausstellungen, zeitgleich mit der zentralen Ausstellung präsentiert, sind thematisch eng mit der Geschichte des „Ersten Kaisers“ verknüpft:



Die Große Mauer Chinas Photographien von Daniel Schwartz

Dem Schweizer Daniel Schwartz ist es in zweijähriger Arbeit als erstem Photographen gelungen, die wichtigsten Abschnitte – auch die ältesten Teile der Mauer des „Ersten Kaisers“ – und Einzelbauwerke der gesamten Großen Mauer Chinas in exzellenten Schwarz-Weiß-Photographien zu dokumentieren. Im Londoner Verlag Thames & Hudson wird, rechtzeitig zur Ausstellungs-Premiere in Dortmund, ein wertvoller Photoband erscheinen, der das bemerkenswerte Werk von Daniel Schwartz angemessen darbietet.

900 Jahre Stelenwald Chinesische Kalligraphie

Der „Erste Kaiser“ hat, wie schon erwähnt, auch die Schrift vereinheitlicht, und bis heute ist die Schrift die Klammer, die das in Dialektgruppen und auch Sprachen ethnischer Minderheiten gegliederte Land zusammenhält. Die gemeinsame Schrift ist die Grundlage der kulturellen Einheit Chinas. Mehr als tausend Steinstelen, in die klassische Texte, verbindliche Schriftformen, Texte von politischer, religiöser Bedeutung eingraviert wurden, eine auch in China einzigartige „steinerne Bibliothek“, bilden den „Wald der Stelen“, eine der Attraktionen des Museums der Provinz Shaanxi in Xi'an. 1990 wird der „Stelenwald“ 900 Jahre alt, denn er wurde 1090 auf kaiserliches Geheiß eingerichtet. Diese Ausstellung zeigt Steinabreibungen exemplarischer Stelentexte und Schrifttypen.

Den Besuchern dieser Schau „Der Erste Kaiser von China und seine Terrakotta-Armee“ wird also mit diesen Sonderausstellungen ein Ensemble von drei einander ergänzenden Ausstellungen geboten.

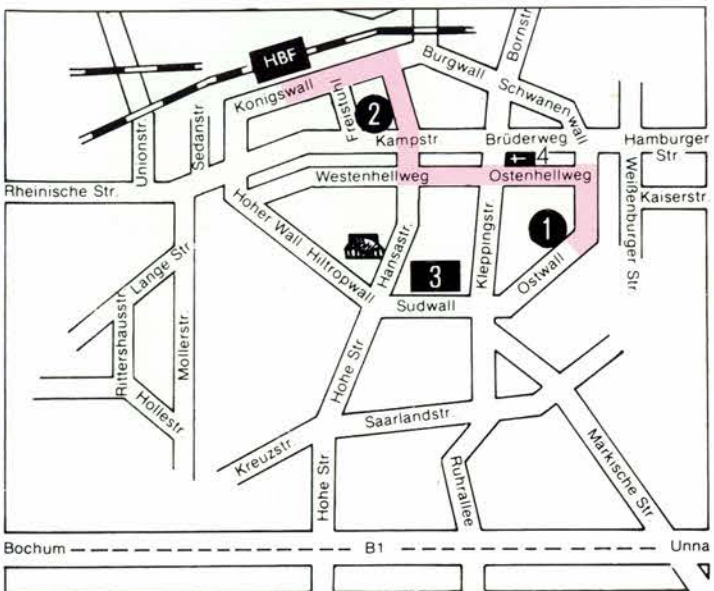
Für die beiden gleichzeitig im Museum am Ostwall laufenden Sonder-Ausstellungen wird kein gesonderter Eintritt erhoben.

Ein Projekt der Rheinisch-Westfälischen Auslandsgesellschaft (RWAG e.V.), Auslandsinstitut Dortmund, einer Einrichtung im internationalen Kulturaustausch, in Zusammenarbeit mit der Auslandsgesellschaft für archäologische Ausstellungen der Provinz Shaanxi, Xi'an, Volksrepublik China. Gefördert vom Initiativkreis Ruhrgebiet.

Generalsekretariat

China-Projekt der RWAG
Geschwister-Scholl-Str. 22
D-4600 Dortmund 1
Telefon 02 31 - 57 95 75
Fax 02 31 - 8 38 00 55

Abbildungen, wenn nicht anders vermerkt:
Shaanxi Sheng Duiwai Wenwu
Zhanlan Gongsi



JENSEITS DER GROSSEN MAUER Der Erste Kaiser von China und seine Terrakotta-Armee

Ausstellung

12. August bis 11. November 1990

Museum am Ostwall
Ostwall 7

D-4600 Dortmund 1

Öffnungszeiten

Täglich 10–20 Uhr

Täglich Non-Stop-Videoprojektion in der Ausstellung.

Katalog

Paperback-Ausgabe, nur in der Ausstellung erhältlich, DM 38,-.
Eine gebundene Ausgabe wird im Buchhandel angeboten.

Führungen

Täglich 10/15/18 Uhr
und nach Vereinbarung.

- ① Museum am Ostwall
- ② Museum für Kunst- und Kulturgeschichte
- ③ Rathaus, Friedensplatz
- ④ Reinoldikirche

Verkehrsverbindungen

Das Museum ist in nur wenigen Minuten zu Fuß vom Hauptbahnhof Dortmund aus zu erreichen.

U-Bahn Stadtgarten
S-Bahn Dortmund-Stadthaus
oder Hauptbahnhof
Straßenbahn-Linien 402, 403, 404, 406

Eintritt	DM 10,-
Ermäßigter Eintritt (Studenten, Erwerbslose usw., Gruppen ab 10 Personen)	DM 5,-
Viererkarte (Nicht übertragbare Karte, gültig für vier Ausstellungsbesuche)	DM 25,-
Schulklassen	DM 2,50 pro Person
Kinder unter 6 Jahren frei.	

Bestell-Coupon für Eintrittskarten

Jenseits der Großen Mauer Der Erste Kaiser von China und seine Terrakotta-Armee

Zu Ihrer eigenen Bequemlichkeit können Sie Eintrittskarten bereits im Vorverkauf erwerben. Lange Wartezeiten an der Kasse bleiben Ihnen so erspart.

Karten aus dem Vorverkauf können nur beim Generalsekretariat der Ausstellung bestellt werden. Es werden ausschließlich schriftliche Bestellungen berücksichtigt. (Telefonische Bestellungen können nicht angenommen werden, auch ein direkter Verkauf im Generalsekretariat findet nicht statt).

Die Kartenwünsche werden in der Reihenfolge des Eingangs

bearbeitet. Bestellungen werden ab sofort entgegengenommen, die Zustellung der Eintrittskarten erfolgt ab dem 2. Mai 1990 auf dem Postweg.

Wichtig: Die Karten sind nur an dem von Ihnen bestimmten Tag gültig. Bitte tragen Sie deshalb unbedingt das Datum Ihres Ausstellungsbesuchs ein.

Nach Eingang der Bestellung erhalten Sie von uns eine Rechnung mit der Bestätigung Ihrer Reservierung. Wird die Rechnung innerhalb der angegebenen Zahlungsfrist beglichen, erhalten Sie die Karte(n) so schnell wie möglich zugesandt. Wird die Zahlungsfrist nicht eingehalten, verfällt die Reservierung automatisch.

Hiermit bestelle(n) ich (wir) _____ Eintrittskarte(n)/Viererkarte(n)

zum Preis von DM _____ pro Stück.
(Die entsprechenden Eintrittspreise bitte eintragen. Die Preise sind im anhängenden Faltblatt angegeben).

Am _____ / _____ 1990.
Tag Monat

Ort _____ Datum _____

Unterschrift _____

**WIR AN DER RUHR –
GEMEINSAM NACH VORN.** INITIATIVKREIS RUHRGEBIET

